

Inhaltsverzeichnis:

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung	II – III
Vorbericht	IV – XXII
Übersicht Ergebnishaushalt	XXV
Übersicht Finanzhaushalt	XXVI
 <u>Gesamtplan</u>	
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt	1
Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt 1	4
- Fachbereich 1 Allgemeine Verwaltung -	
Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt 2	51
- Fachbereich 2 Finanzen -	
Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt 3	98
- Fachbereich 3 Bauen -	
Investitionsprogramm	137
Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	140
Übersicht über den Stand der Schulden	141
Haushaltsvermerke	142
Verzeichnis der Verwahrungsgeld- und Vorschussskonten	143
Übersicht über die Produktgruppen	144
Beteiligungsbericht	147

Haushaltssatzung der Stadt Esens für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 112 in Verbindung mit § 114 des Gesetzes zur Zusammenfassung und Modernisierung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts (NKomVG) vom 17.10.2010 (Nds. GVBl. Nr. 31/2010) hat der Rat der Stadt Esens in seiner Sitzung am 16.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. Im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	8.278.600 EUR
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	8.362.300 EUR
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	4.500 EUR
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	4.500 EUR

2. im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.839.400 EUR
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.640.500 EUR
2.3 der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.382.100 EUR
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.687.000 EUR
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	304.000 EUR
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	245.500 EUR

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	10.525.500 EUR
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	10.573.000 EUR

III

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) werden in Höhe von 304.000,00 Euro veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	360 v. H.
2. Grundsteuer B (für Grundstücke)	360 v. H.
3. Gewerbesteuer	380 v. H.

Esens, 16.12.2013

S t a d t E s e n s

Siegel

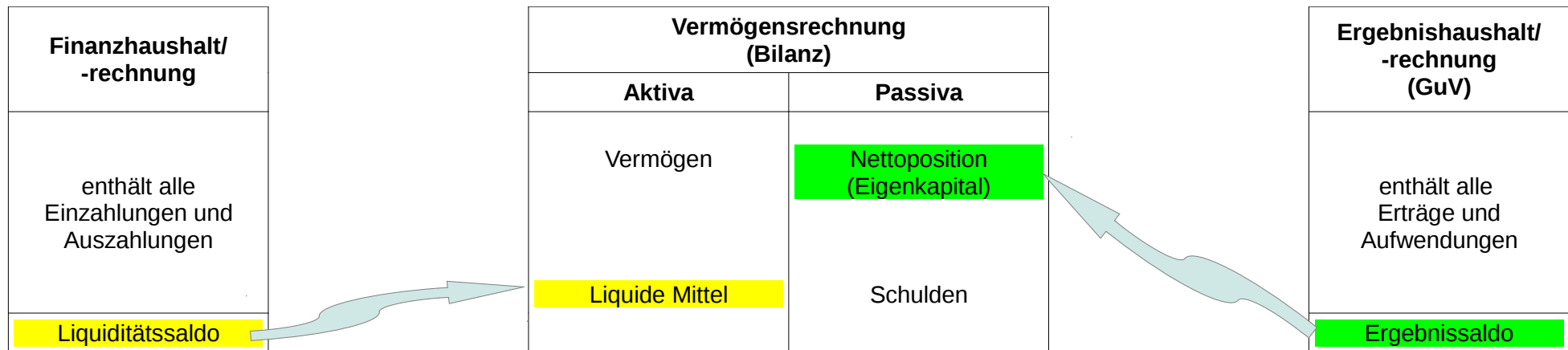
Wilbers
(Bürgermeister)

Buß
(Stadtdirektor)

Vorbericht und Erläuterungen
zum Nachtragshaushaltsplan 2014
(§§ 6 und 16 GemHKVO)

Zum 01.01.2011 hat die Stadt Esens auf das „Neue kommunale Rechnungswesen“ (kurz: NKR) umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt ist der Haushaltsplan nach § 113 Abs. 2 NKomVG in einen Ergebnis- und Finanzhaushalt zu gliedern und der Jahresabschluss besteht laut § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnis- und Finanzrechnung sowie einer Vermögensrechnung (auch bezeichnet als: „Drei-Komponenten-System“).

Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht das Zusammenspiel der drei Komponenten:



In dem **Finanzhaushalt** werden alle zahlungswirksamen Vorgänge vom **01.01. bis 31.12.** eines Jahres erfasst. Also auch die geplanten Auszahlungen für Investitionen bzw. Einzahlungen aus Verkäufen sowie Aufnahme und Tilgung von Krediten. Dem gegenüber steht der **Ergebnishaushalt**. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge erfasst, die das **Jahr (Periode)** betreffen und die nicht den Investitionen bzw. der Finanzierung dienen. Diese werden durch Abschreibungen auf die geplante Nutzungsdauer erfasst. Des Weiteren werden im Gegenteil zum Finanzhaushalt Zuführungen oder Auflösungen aus den Rückstellungen im Ergebnishaushalt geplant. In den meisten Fällen sind der Finanzhaushalt und der Ergebnishaushalt somit identisch.

Der **Finanzhaushalt** dient in erster Linie der Liquiditätsplanung. Der Saldo aus dem **Ergebnishaushalt** bzw. der Ergebnisrechnung dient der Feststellung der Leistungsfähigkeit der Kommune.

Nach § 6 Ziffer 1 der GemHKVO ist im Rahmen des Vorberichtes darzustellen, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden. Im Haushaltsjahr 2011 erfolgte die Erstellung des Haushaltsplanes zum ersten Mal auf „doppischer“ Basis nach dem „Neuen Kommunalen Rechnungswesen“.

I. Rückblick auf die Finanzwirtschaft in den Haushaltsjahren 2012 und 2013

Haushaltsjahr 2012:

Die Haushaltssatzung 2012 wurde wie folgt festgesetzt:

	Haushaltsplan
<u>Haushaltsvolumen</u>	
a) Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	7.929.200 EUR
ordentliche Aufwendungen	8.149.700 EUR
Überschuss / Fehlbedarf (-)	- 220.500 EUR
außerordentliche Erträge	134.000 EUR
außerordentliche Aufwendungen	134.000 EUR
Überschuss / Fehlbedarf (-)	0 EUR
b) Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.057.100 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.284.100 EUR
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	640.700 EUR
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.150.300 EUR
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.410.000 EUR
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	90.400 EUR
c) Gesamtbetrag	
der Einzahlungen des Finanzhaushalts	9.107.800 EUR
der Auszahlungen des Finanzhaushalts	9.524.800 EUR
Überschuss / Fehlbetrag (-)	- 417.000 EUR
<u>Kreditaufnahmen</u>	
Gesamtbetrag	1.410.000 EUR
<u>Verpflichtungsermächtigungen</u>	
Gesamtbetrag	0 EUR
<u>Liquiditätskredite</u>	
Höchstbetrag	1.000.000 EUR

<u>Realsteuerhebesätze</u>	
1. Grundsteuer A	360 v. H.
2. Grundsteuer B	360 v. H.
3. Gewerbesteuer	360 v. H.
Beschlussfassung durch den Stadtrat am	21.05.2012
von der Aufsichtsbehörde genehmigt am	18.10.2012
im Amtsblatt veröffentlicht am	31.10.2012
öffentlich ausgelegt in der Zeit vom	30.10.2012 bis 12.11.2012

Der Jahresabschluss für 2012 ist auf doppischer Basis nach dem „Neuen Kommunalen Rechnungswesen“ aufzustellen und liegt derzeit noch nicht vor. Aufgrund der bisherigen Datenlage ist davon auszugehen, dass das Ergebnis für 2012 besser ausfällt als geplant und mit einem Jahresüberschuss von rd. 175 TEUR abschließt.

In dem Haushaltsjahr 2012 wurden keine Kreditaufnahmen realisiert.

Die Schulden der Stadt haben sich im Haushaltsjahr 2012 wie folgt verändert:

Stand am 01.01.2012	1.496.745,43 EUR
zuzüglich Kreditaufnahmen	0,00 EUR
abzüglich Tilgung	<u>54.027,73 EUR</u>
Stand am 31.12.2012	<u>1.442.717,70 EUR</u>
Stand der Kassenkredite am 31.12.2012	<u>0,00 EUR</u>

Die Kreditermächtigung aus 2012 wurde im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 570.000,00 EUR noch in Anspruch genommen.

VII

Die Erträge aus Steuern und Abgaben haben sich in den letzten fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren wie folgt entwickelt:

	Haushaltsjahr 2008 EUR	Haushaltsjahr 2009 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2012 EUR
Grundsteuer A	25.513,49	25.904,56	25.266,82	25.482,76	25.974,45
Grundsteuer B	1.009.277,35	1.027.518,80	1.047.226,04	1.052.180,44	1.063.408,76
Gewerbesteuer	1.247.124,44	1.348.247,01	1.263.561,40	1.548.114,41	1.535.878,61
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.467.146,00	1.330.827,00	1.279.814,00	1.386.220,00	1.529.688,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	168.167,00	172.170,00	174.874,00	185.509,00	193.793,00
Vergnügungssteuer	40.997,70	42.876,10	44.630,70	42.665,30	35.509,00
Hundesteuer	15.489,37	15.344,01	15.897,61	17.389,58	17.035,76
Zweitwohnungssteuer	121.338,76	120.739,64	166.577,08	153.568,74	166.797,91
zusammen:	4.095.054,11	4.083.627,12	4.017.847,65	4.411.130,23	4.568.085,49

Der Posten öffentlich-rechtliche Entgelte ist ein weiterer wesentlicher Posten unter den ordentlichen Erträgen. Hierunter fallen unter anderem die Fremdenverkehrsbeiträge und die Kurbeiträge. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung in den letzten fünf Jahren:

	Haushaltsjahr 2008 EUR	Haushaltsjahr 2009 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2012 EUR
Kurbeiträge	1.000.689,33	1.114.783,92	1.307.795,79	1.478.216,03	1.470.232,99
Fremdenverkehrsbeiträge	261.119,28	219.300,26	351.525,00	283.776,25	259.115,45
zusammen:	1.261.808,61	1.334.084,18	1.659.320,79	1.761.992,28	1.729.348,44

Haushaltsjahr 2013:

Die Haushaltssatzung und die Nachtragshaushaltssatzung 2013 wurde wie folgt festgesetzt:

	Haushaltsplan	1. Nachtrag
<u>Haushaltsvolumen</u>		
a) Ergebnishaushalt		
ordentliche Erträge	8.081.100 EUR	8.159.200 EUR
ordentliche Aufwendungen	8.081.100 EUR	8.326.600 EUR
Überschuss / Fehlbedarf (-)	0 EUR	-167.400 EUR
außerordentliche Erträge	12.900 EUR	132.700 EUR
außerordentliche Aufwendungen	6.500 EUR	5.000 EUR
Überschuss / Fehlbedarf (-)	6.400 EUR	127.700 EUR
b) Finanzhaushalt		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.576.900 EUR	7.624.800 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.407.400 EUR	7.657.700 EUR
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.407.600 EUR	2.446.700 EUR
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.186.100 EUR	6.406.000 EUR
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.765.000 EUR	3.959.300 EUR
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	156.000 EUR	156.000 EUR
c) Gesamtbetrag		
der Einzahlungen des Finanzhaushalts	12.749.500 EUR	14.030.800 EUR
der Auszahlungen des Finanzhaushalts	12.749.500 EUR	14.219.700 EUR
Überschuss / Fehlbetrag (-)	0 EUR	-188.900 EUR
<u>Kreditaufnahmen</u>		
Gesamtbetrag	2.765.000 EUR	3.959.300 EUR
<u>Verpflichtungsermächtigungen</u>		
Gesamtbetrag	0 EUR	0 EUR
<u>Liquiditätskredite</u>		
Höchstbetrag	1.000.000 EUR	1.000.000 EUR

<u>Realsteuerhebesätze</u>		
1. Grundsteuer A	360 v. H.	360 v. H.
2. Grundsteuer B	360 v. H.	360 v. H.
3. Gewerbesteuer	360 v. H.	360 v. H.
Beschlussfassung durch den Stadtrat am	20.02.2013	13.05.2013
von der Aufsichtsbehörde genehmigt am	22.02.2013	03.07.2013
im Amtsblatt veröffentlicht am	28.02.2013	31.07.2013
öffentlich ausgelegt in der Zeit vom	01.03.2013 bis	30.07.2013 bis
	12.03.2013	13.08.2013

Der Jahresabschluss für 2013 ist auf doppischer Basis nach dem „Neuen Kommunalen Rechnungswesen“ aufzustellen und liegt derzeit noch nicht vor. Aufgrund der bisherigen Datenlage ist davon auszugehen, dass das Ergebnis für 2013 besser ausfällt als geplant.

Aus der Kreditermächtigung von 2012 wurden im Haushaltsjahr 2013 Kreditaufnahmen in Höhe von 570.000,00 EUR realisiert sowie weitere Kreditaufnahmen in Höhe von 3.095.000,00 EUR aus der Kreditermächtigung 2013. Die 3,095 Mio EUR wurden an den Kurverein Esens-Bensersiel e.V. weitergegeben.

Die Schulden der Stadt haben sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt verändert:

Stand am 01.01.2013	1.442.717,70 EUR
zuzüglich Kreditaufnahmen	3.665.000,00 EUR
abzüglich Tilgung	<u>1.143.379,56 EUR</u>
Stand am 31.12.2013	<u>3.964.338,14 EUR</u>

Stand der Kassenkredite am 31.12.2013	<u>0,00 EUR</u>
--	------------------------

Die gewährten Darlehen, alle an den Kurverein Esens-Bensersiel e. V., haben sich wie folgt verändert:

Stand 01.01.2013	0,00 EUR
zuzüglich Neugewährung	3.095.000,00 EUR
abzüglich Tilgung	<u>72.119,41 EUR</u>
Stand am 31.12.2013	<u>3.022.880,59 EUR</u>

Die Erträge aus Steuern und Abgaben haben sich in den letzten fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren wie folgt entwickelt:

	Haushaltsjahr 2009 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR
Grundsteuer A	25.904,56	25.266,82	25.482,76	25.974,45	25.600
Grundsteuer B	1.027.518,80	1.047.226,04	1.052.180,44	1.063.408,76	1.065.000
Gewerbesteuer	1.348.247,01	1.263.561,40	1.548.114,41	1.535.878,61	1.600.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.330.827,00	1.279.814,00	1.386.220,00	1.529.688,00	1.610.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	172.170,00	174.874,00	185.509,00	193.793,00	200.000
Vergnügungssteuer	42.876,10	44.630,70	42.665,30	35.509,00	40.000
Hundesteuer	15.344,01	15.897,61	17.389,58	17.035,76	17.000
Zweitwohnungssteuer	120.739,64	166.577,08	153.568,74	166.797,91	165.000
zusammen:	4.083.627,12	4.017.847,65	4.411.130,23	4.568.085,49	4.722.600

Der Posten öffentlich-rechtliche Entgelte ist ein weiterer wesentlicher Posten unter den ordentlichen Erträgen. Hierunter fallen unter anderem die Fremdenverkehrsbeiträge und die Kurbeiträge. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung in den letzten fünf Jahren:

	Haushaltsjahr 2009 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR
Kurbeiträge	1.114.783,92	1.307.795,79	1.478.216,03	1.470.232,99	1.650.000
Fremdenverkehrsbeiträge	219.300,26	351.525,00	283.776,25	259.115,45	280.000
zusammen:	1.334.084,18	1.659.320,79	1.761.992,28	1.729.348,44	1.930.000

II. Haushaltsjahr 2014

Die Endsummen des Haushalts werden in der Haushaltssatzung 2014 wie folgt festgesetzt:

Im **Ergebnishaushalt:**

die ordentlichen Erträge auf	8.278.600 EUR
die ordentlichen Aufwendungen auf	<u>8.362.300 EUR</u>
Saldo aus Erträgen und Aufwendungen	<u>- 83.700 EUR</u>
die außerordentlichen Erträge auf	88.200 EUR
die außerordentlichen Aufwendungen auf	<u>4.500 EUR</u>
Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen	<u>83.700 EUR</u>

Im **Finanzhaushalt:**

die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.839.400 EUR
die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.640.500 EUR
die Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	2.382.100 EUR
die Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	2.687.000 EUR
die Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	304.000 EUR
die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	245.500 EUR
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	<u>- 47.500 EUR</u>

Eine Kreditaufnahme in Höhe von 304.000 EUR ist im Haushaltsjahr 2014 zwingend erforderlich. Der Betrag dient der Finanzierung der geplanten Investitionen der Stadt Esens im Haushaltsjahr 2014.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf **0 EUR**. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf **1.000.000 EUR**. Die Realsteuerhebesätze für die Gewerbesteuer A und B werden auf 360 v. H. festgesetzt sowie für die Gewerbesteuer auf 380 v. H..

Nachstehend werden die Ansätze 2014 des Gesamtergebnisplanes und des Gesamtfinanzplanes gegenübergestellt:

XII

	Ergebnisplan	Finanzplan	Erläuterungen
<u>Erträge / Einzahlungen</u>			
Steuern und ähnliche Abgaben	4.988.500	5.043.500	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.100	12.100	
Auflösungsbeträge aus Sonderposten	264.500	0	
sonstige Transfereinzahlungen	36.500	36.500	
öffentlich-rechtliche Entgelte	2.296.100	2.057.700	← Einnahmen aus Kurbeiträgen, Fremdenverkehrsbeiträgen und Erträge aus Sonderposten für Beiträge
privatrechtliche Entgelte	162.500	170.700	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.400	3.400	
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	67.500	67.500	
sonstige ordentliche Erträge	447.500	448.000	← Einnahmen aus Konzessionsabgaben und Umsatzsteuer Kurbeiträge
Außerordentliche Erträge	88.200	0	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	38.400	
Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0	376.800	
Veräußerung von Sachvermögen	0	871.400	
sonstige Investitionstätigkeit	0	1.095.500	
Einzahlungen, Aufnahme von Krediten	0	304.000	
Gesamt	8.366.800	10.525.500	
<u>Aufwendungen / Auszahlungen</u>			
Aufwendungen für aktives Personal	34.500	34.500	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.259.600	1.259.600	
Abschreibungen	725.300	0	
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	141.500	140.500	
Transferauszahlungen	5.750.300	5.750.300	← Zahlungen von Gewerbesteuer-/Kreis-/Samtgemeindeumlage sowie Kurbeiträge und Fremdenverkehrsbeiträge an den Kurverein
sonstige ordentliche Aufwendungen	451.100	455.600	
Außerordentliche Aufwendungen	4.500	0	
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	5.000	
Baumaßnahmen	0	1.033.500	
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	61.500	
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	1.000.000	
Aktivierbare Zuwendungen	0	587.000	
Auszahlungen, Tilgung von Kredite/Rückzahlung von inneren Darlehen - investiv	0	245.500	
Gesamt	8.366.800	10.573.000	
Saldo	0	-47.500	

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden wie folgt erläutert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben

In den **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind im Ergebnisplan 2014 Erträge in Höhe von **4.988.500,00 EUR** veranschlagt, die sich wie folgt aufteilen:

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Grundsteuer A	25.974,45	25.600	24.500	24.600	24.800	25.000
Grundsteuer B	1.063.408,76	1.065.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000
Gewerbsteuer	1.535.878,61	1.600.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.529.688,00	1.610.000	1.674.000	1.700.000	1.730.000	1.760.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	193.793,00	200.000	206.000	210.000	213.000	215.000
Vergnügungssteuer	35.509,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Hundesteuer	17.035,76	17.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Zweitwohnungssteuer	166.797,91	165.000	155.000	155.000	155.000	155.000
	4.568.085,49	4.722.600	4.988.500	5.018.600	5.051.800	5.084.000

Die Anpassung der Gewerbsteuer von 360 % auf 380 % ist beim Ansatz 2014 berücksichtigt. Bei den anderen Positionen gibt es keine wesentlichen Änderungen.

2. öffentlich-rechtliche Entgelte

Der Posten öffentlich-rechtliche Entgelte ist ein weiterer wesentlicher Posten unter den ordentlichen Erträgen. Hierunter fallen unter anderem die Fremdenverkehrsbeiträge und die Kurbeiträge. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung der Gesamterträge in Höhe von **2.296.100,00 EUR**:

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Kurbeiträge	1.470.232,99	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Fremdenverkehrsbeiträge	259.115,45	280.000	380.000	380.000	380.000	380.000
Verwaltungsgebühren	4.270,00	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
Benutzungsgebühren	22.010,27	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	247.548,20	266.800	238.400	240.300	227.200	217.500
	2.003.176,91	2.224.500	2.296.100	2.298.000	2.284.900	2.275.200

Zur Finanzierung des „Fremdenverkehrs“ in der Stadt Esens ist es zur Reduzierung von Unterdeckungen in diesem Sektor erforderlich, die Fremdenverkehrsbeiträge jährlich um 100.000 € anzuheben. Diese Vorgehensweise entspricht auch den Vorgaben der Einnahmebeschaffung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (§ 111 Abs. 5). Aus den Gesamtdeckungsmitteln des Haushalts ist dann wiederum das Stammkapital des neuen „Tourismusbetriebes Esens-Bensersiel“ zu finanzieren, wobei allerdings hier eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.000.000 € erforderlich ist.

Des weiteren ergeben sich bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten keine Veränderungen.

3. Transferaufwendungen

Ein weiterer wesentlicher Punkt im Haushaltsplan sind die **Transferaufwendungen**. Diese werden im Ergebnisplan 2014 mit **5.750.300,00 EUR** (Ansatz 2013: 5.590.300,00 EUR / Ergebnis 2012: 5.152.262,39 EUR) angesetzt und teilen sich wie folgt auf:

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Aufwendungsersatz an den Kurverein	1.470.232,99	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00
Aufwendungsersatz Fremdenverkehrsbeiträge	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000
Zuschuss Kurverein / Tourismusbetrieb	76.500,00	76.500,00	76.500,00	76.500,00	76.500,00	76.500
Kreisumlage	1.847.616,00	1.993.000,00	2.075.000,00	2.129.000,00	2.144.000,00	2.162.000
Samtgemeindeumlage	1.197.528,00	1.292.000,00	1.345.000,00	1.380.000,00	1.390.000,00	1.401.000
Gewerbesteuerumlage	292.902,00	305.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000
Zuschüsse an Vereine	26.904,67	30.300,00	29.300,00	29.300,00	29.300,00	29.300
Zweckverbandsumlage Landesbühne	13.078,73	13.500,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00	14.500
Umlage Brückenfonds	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500
Zuschuss Mehrgenerationenhaus	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500
	5.152.262,39	5.590.300,00	5.750.300,00	5.839.300,00	5.864.300,00	4.243.300

Die größten Veränderungen im Ansatz 2014 zum Rechnungsergebnis 2012 ergeben sich aus der Kreis- und Samtgemeindeumlage.

Die Kreis- sowie die Samtgemeindeumlage sind jeweils stark angestiegen. Ursache hierfür ist die gute konjunkturelle Lage und die damit verbundene bessere Einnahmesituation der Stadt.

Im Zuge der Liquiditätsprobleme und der damit drohenden Insolvenz war ein sofortiges und umfassendes Handeln erforderlich. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wittmund wurde die Lösung entwickelt, den wirtschaftlichen Teil des Kurvereins Esens-Bensersiel an den neu gegründeten „Tourismusbetrieb Esens-Bensersiel“ zu übertragen. Aus diesem Grunde ergeben sich nun nicht mehr die Zahlungsströme zum Kurverein sondern zum Eigenbetrieb. Auf den Wirtschaftsplan im Anhang wird verwiesen.

4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2014 werden die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** mit **1.259.600,00 EUR** veranschlagt. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen	593.664,57	801.300,00	633.800,00	624.300,00	624.300,00	624.300
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	208.075,27	228.500,00	236.500,00	231.000,00	231.100,00	231.100
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	176.912,56	231.000,00	196.500,00	196.500,00	198.100,00	199.200
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	98.325,41	152.400,00	185.900,00	143.400,00	129.400,00	122.400
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	3.301,78	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.800,00	4.800
Mieten und Pachten	2.109,35	2.200,00	2.200,00	2.000,00	2.200,00	2.200
	1.082.388,94	1.420.100,00	1.259.600,00	1.201.900,00	1.189.900,00	1.184.000

Im Großen und Ganzen sind in diesen Positionen keine besonderen Auffälligkeiten festzustellen. Größte Ausgabeposition ist die Unterhaltung der Straßen mit einem Rechnungsergebnis in 2012 von rd. 277 TEUR (enthalten in „Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen“).

In der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind 35 TEUR für die Reparatur Unterführung Landesstraße Bengersiel enthalten, daher ist ein Anstieg des Ansatz in 2014 zu verzeichnen, jedoch ist dieser in den Folgejahren wieder rückläufig.

5. Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten

Ein weiterer wesentlicher Punkt in dem Ergebnisplan sind die seit der Einführung der „Doppik“ zu veranschlagten Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren zeitliche Nutzung begrenzt ist, werden planmäßig anhand der Abschreibungstabelle abgeschrieben, indem die Anschaffungs- und Herstellungswerte auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Daneben müssen bei voraussichtlich andauernder Wertminderung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände, deren zeitliche Nutzung nicht begrenzt ist (Grundstücke).

Die planmäßigen Abschreibungen dienen einer verursachungsgerechten Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer der Gegenstände. Damit wird der Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) in den einzelnen Haushaltsjahren berücksichtigt.

Der reine Erwerb von Vermögensgegenständen ist ergebnisneutral. Die Abschreibungen während der Nutzungsdauer stellen hingegen Aufwendungen dar, die in die Ergebnisrechnung eingehen und das Jahresergebnis belasten.

Abschreibungen bedingen keine Zahlungsströme. Sie sind nicht kassenwirksam.

Damit die Abschreibungen das Ergebnis nicht zu stark beeinflussen, müssen die Zuschüsse und Zuweisungen von EU, Bund und Land entsprechend passiviert werden und um die planmäßige Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Diese Beträge werden als Ertrag verbucht und bedingen ebenfalls wie die Abschreibungen keine Zahlungsströme und sind nicht kassenwirksam.

Der Ansatz der **Abschreibungen** im Ergebnisplan 2014 beläuft sich auf **725.300 EUR** und die **Auflösungserträge aus Sonderposten** belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von **502.900 EUR**. Zieht man die Differenz aus diesen Beträgen, ergibt sich ein Betrag in Höhe von **222.400 Euro**, der durch andere Erträge erwirtschaftet werden muss.

Entwicklung des Gesamtergebnisses:

Das Gesamtergebnis unter der Berücksichtigung der Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren verhält sich wie folgt:

	Jahresergebnis EUR	kumuliertes Gesamtergebnis EUR
voraussichtlich 2011	241.198,84	241.198,84
voraussichtlich 2012	177.927,60	419.126,44
Planwert 2013	-39.700,00	379.426,44
Planwert 2014	0,00	379.426,44
Planwert 2015	-24.000,00	355.426,44
Planwert 2016	-28.800,00	326.626,44
Planwert 2017	6.700,00	333.326,44

Wesentliche Produkte und Haushaltsstellen:**Teilhaushalt 1 – Allgemeine Verwaltung****• Produkt 5.7.1.02 Stadtmarketing**

Unter dem Produkt Stadtmarketing werden die Einnahmen und Ausgaben für die Veranstaltungen erfasst, die von der Stadt organisiert werden wie zum Beispiel „Halloween“ sowie die Vermarktung der Stadt Esens. Insbesondere ist hier das Aufgabenfeld des Stadtmanagers in finanzieller Hinsicht abgebildet.

Teilhaushalt 2 – Finanzen**• Produkt 1.1.1.04 Gebäudemanagement und Liegenschaften**

Das Produkt Gebäudemanagement und Liegenschaften beinhaltet die Altenwohnungen, die Ratsgaststätte, die Peldemühle, das Vereinshaus in Bensorsiel sowie das Mehrgenerationenhaus.

Die Altenwohnungen der Stadt Esens befinden sich in den Straßen:

- Diedrich-Müller-Straße
- Wiard-Lüpkes-Straße und
- Hayungshauser Weg

In diesem Haushaltsplan sind Investitionen für einen Neubau der Altenwohnungen von 2014 bis 2017 mit 2,00 Mio EUR (Sanierung bzw. Neubau) eingeplant.

• Produkt 5.7.5.01 Förderung des Fremdenverkehrs

Unter diesem wesentlichen Produkt werden die Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge vereinnahmt und an den Tourismusbetrieb weitergeleitet. Des Weiteren werden die Wohnmobilstation sowie die Arkaden und das Holarium unter diesem Produkt zusammengefasst.

Mit dem aufgenommenen Darlehen für den Kurverein aus dem Haushaltsjahr 2013 ist wie im letzten Jahr zu verfahren, die Zins- und Tilgungsleistungen werden vom Tourismusbetrieb übernommen. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht ist das Darlehen im Haushaltsjahr 2014 auf den Tourismusbetrieb zu übertragen.

- **Produkt 6.1.1.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen**

Dieses Produkt ist betragsmäßig das Stärkste. Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B betragen jeweils 360 % und für die Gewerbesteuer 380 v. H.. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie an der Umsatzsteuer steigt stetig aufgrund der derzeitigen guten konjunkturellen Lage an.

Teilhaushalt 3 – Bauamt

- **Produkt 5.2.2.01 Wohnbauförderung (Baugebiete)**

Im Haushaltsjahr 2014 ist mit 15 Bauplatzverkäufen des Baugebietes Falkenhamm in Esens sowie 5 Bauplatzverkäufen des Baugebietes Oll Deep in Bengersiel zu rechnen. Entsprechende Einnahmen auch für künftige Jahre wurden eingeplant.

- **Produkt 5.4.1.01 Bau und Unterhaltung der Gemeindestraßen**

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Produkt sind die Unterhaltung der Straßen. Des Weiteren haben die anzusetzenden Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze und Brücken einen hohen Anteil an den Aufwendungen (Ansatz 2014: 589 TEUR). Dem gegenüber stehen Auflösungserträge aus Sonderposten (Ansatz 2014: 405 TEUR).

Im Haushalt 2014 sind drei Straßenerneuerungen eingeplant. Die größte Investition ist der Ausbau der Straße Sterbur-Nordorf. Des weiteren erfolgt der Ausbau der Straße Alter Postweg und Grüner Weg.

Finanzplan:**Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit**

In dem Finanzplan werden alle Ein- und Auszahlungen des Jahres erfasst. Werden Vermögensgegenstände erworben, werden sie in voller Höhe als Auszahlung für Investitionstätigkeit im Finanzplan verbucht. Ebenso die Einzahlungen für Investitionstätigkeit, wie z. B. Zuschüsse vom Bund oder Land für die Realisierung eines Gebäudes im Zuge der Stadtsanierung. Diese Zahlungen stellen somit keinen Aufwand bzw. Ertrag im Ergebnisplan dar. Erst die über die Nutzungsdauer verteilte Abschreibung bzw. Auflösungserträge der Sonderposten (Zuschüsse) beeinflussen den Ergebnisplan.

Im Haushaltsjahr 2014 sind insgesamt Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 2.687.000,00 EUR und Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.382.100,00 EUR vorgesehen. Die Differenz von 304.900,00 EUR wird durch Aufnahme eines Kredites zu finanzieren sein.

Der Kurverein/Tourismusbetrieb ist aufgefordert, umgehend die endgültige Abrechnung der Baumaßnahme Nordseetherme vorzulegen. Solange das nicht der Fall ist, werden Investitionen der Stadt über einen Gesamtwert von 5.000,00 EUR unter dem Genehmigungsvorbehalt des Stadtrates getellt. Dies gilt nicht für bereits am 30.09.2013 begonnene Maßnahmen.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit dargestellt. Die voraussichtlichen Abschreibungsbeträge bzw. Auflösungserträge aus Sonderposten werden als Jahresbetrag ebenfalls mit angegeben.

Art der Ein- und Auszahlung	Einzahlung 2014	Auszahlung 2014	Auflösungserträge aus Sonderposten		Abschreibungen		Erläuterung
			Jahre	Euro	Jahre	Euro	
Altenwohnungen		500.000			90	5.556	
Gewerbegrundstücke	19.000						
Neubaugebiete Falkenhamm und Oll Deep	850.000	5.000					
Ausrüstung Spielplätze		7.000			10	700	
Anliegerbeiträge Fußwege Taddigshörn	900		25	36			
Zuschuss Ausbau BGM-Becker-Str.		32.000			25	1.280	
Ausbau Sterbur-Nordorf	240.000	320.000	25	9.600	25	12.800	
Entlastungsstraße Bensersiel		15.000			25	600	
Ausbau Alter Postweg	85.500	114.000			25	4.560	
Erneuerung Straßenbeleuchtung	21.500		25	860			
Konzept Stadtentwässerung		20.000					
Verkaufserlös Straßenflächen	2.400						
Beteiligung an der Unternehmensförderung		30.000			3	10.000	
Stammkapital Tourismusbetrieb		1.000.000					
Kredit Tourismusbetrieb	1.095.500						
Zuschuss Eigenbetrieb (Grunderwerbsteuer)		500.000			25	20.000	
Investitionszuschuss Kurverein		25.000					
Ausbau Grüner Weg	51.300	57.000	25	2.052	25	2.280	
Parkplatzerweiterung Am Wattenmeer		7.500			25	300	
Neue Hafenschranke		8.000			25	320	
LED Beleuchtung Mühle	16.000	34.000	18	889	18	1.889	
Sammelposten		12.500			5	2.500	
	2.382.100	2.687.000					

Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2014 ist eine Aufnahme von Krediten in Höhe von 304 TEUR notwendig.

Der **Schuldendienst** für die Investitionsschulden im Haushaltsjahr 2014 der Stadt Esens beläuft sich auf **340.500,00 EUR**, der sich aus 95.000,00 EUR Zinsen und 245.500,00 EUR Tilgung zusammensetzt.

Die Schulden der Stadt Esens werden sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt entwickeln:

Stand am 01.01.2014	4.974.338,14 EUR
zuzüglich voraussichtlicher Kreditaufnahmen	304.000,00 EUR
abzüglich voraussichtlicher Tilgung	<u>245.500,00 EUR</u>
voraussichtlicher Stand am 31.12.2014	<u>5.032.838,14 EUR</u>

Eine Aufnahme von Krediten ist in den Finanzplanungszeiträumen 2014 bis 2016 in Höhe von 304.000,00 EUR in 2014, 310.000,00 EUR in 2015 , 683.000,00 EUR in 2016 und in Höhe von 686.000,00 EUR in 2017 vorgesehen. Somit ergibt sich folgender voraussichtlicher Schuldenstand jeweils zum Ende der Jahre:

voraussichtlicher Schuldenstand	insgesamt in EUR	Einwohnerzahl zum 30.06.	je Einwohner in EUR
Ende 2012	1.442.717	6.894	209,27
Ende 2013	4.974.338	6.894	721,55
Ende 2014	5.032.838	7.168	702,13
Ende 2015	5.090.838	7.168	710,22
Ende 2016	5.509.838	7.168	768,67
Ende 2017	5.907.838	7.168	824,20

Dem gegenüber stehen zum Teil die Rückzahlungen aus dem geplanten **gewährten Darlehen** an den Kurverein Esens-Bensersiel e. V. für den Umbau der Nordseetherme. Diese werde im Laufe des Haushaltsjahres 2014 an den Tourismusbetrieb Esens-Bensersiel übergehen. Bis dahin sind die Darlehen bei der Stadt Esens und somit in der Aufstellung enthalten.

Der Bestand an liquiden Mitteln ändert sich wie folgt:

liquide Mittel	Stand 01.01. EUR	Stand 31.12. EUR
2012	0	116.751
voraussichtlich 2013	116.751	0
voraussichtlich 2014	0	0
voraussichtlich 2015	0	0
voraussichtlich 2016	0	0
voraussichtlich 2017	0	0

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Unter dem Posten „Transferaufwendungen“ ergeben sich die wesentlichen Abweichungen des Haushaltsplanes von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben aus dem Vorjahr. Grund hierfür ist der Anstieg der Kreis- und Samtgemeindeumlage aufgrund der guten konjunkturellen Lage und die damit verbundene bessere Einnahmesituation der Stadt.

Zudem ergeben sich wesentliche Abweichungen bei dem Posten „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“. Grund hierfür ist der Anstieg der baulichen Unterhaltung. Im Laufe des Haushaltsjahres 2013 sind vermehrt Reparaturen und Unterhaltungen aufgetreten, die erst im Haushaltsjahr 2014 erledigt werden können.

Übersicht Ergebnishaushalt

(Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen
mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO)

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss/ Fehlbetrag (-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss/ Fehlbetrag (-))
-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
Teilhaushalt 1 Allgemeine Verwaltung	68.300	499.500	-431.200	500	500	0
Teilhaushalt 2 Finanzen	7.745.300	6.251.100	1.494.200	0	0	0
Teilhaushalt 3 Bauamt	465.000	1.611.700	-1.146.700	87.700	4.000	83.700
Summe	8.278.600	8.362.300	-83.700	88.200	4.500	83.700

Übersicht Finanzhaushalt

(Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen
mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushalts gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO)

Teil A:

Finanz- haushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen für Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungs- mitteln -Euro-	Ver- pflicht- ungs- ermächti- gungen -Euro-
Teilhaushalt 1 Allgemeine Verwaltung	68.600	487.500	-418.900	16.000	64.000	-48.000	0	0	0	-466.900	0
Teilhaushalt 2 Finanzen	7.743.300	6.164.400	1.578.900	1.095.500	2.026.000	-930.500	304.000	245.500	58.500	706.900	0
Teilhaushalt 3 Bauamt	27.500	988.600	-961.100	1.270.600	597.000	673.600	0	0	0	-287.500	0
Summe	7.839.400	7.640.500	198.900	2.382.100	2.687.000	-304.900	304.000	245.500	58.500	-47.500	0

Teil B:

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	7.839.400	7.640.500
Investitionstätigkeit	2.382.100	2.687.000
Finanzierungstätigkeit	304.000	245.500
Summe	10.525.500	10.573.000